

2019

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MEDIENKULTURWISSENSCHAFT

ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 24.07.2020

HERAUSGEBER	Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
REDAKTION	Institut für Medienkultur und Theater Prof. Dr. Peter W. Marx und Sofie Taubert M.A.
ADRESSE	Meister-Ekkehart-Str. 11 50923 Köln
E-Mail	mewi-ma-beratung@uni-koeln.de
STAND	19.02.2020

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter W. Marx
Institut für Medienkultur und Theater
+49 221 470 5745
peter.marx@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Stephan Packard
Institut für Medienkultur und Theater
+49 221 470 7115
mewi-ma-beratung@uni-koeln.de

Legende

SM	Schwerpunktmodul
EM	Ergänzungsmodul
LV	Lehrveranstaltung
PV	Pflichtveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung
VL	Vorlesung
RVL	Ringvorlesung
S	Seminar
Ü	Übung
KL	Kolloquium
PL	Prüfungsleistung
SSt	Selbststudium
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester
SeSe	Sommersemester
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
WL	Workload (= Arbeitsaufwand)

PO	Prüfungsordnung
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH MEDIENKULTURWISSENSCHAFT	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge.....	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht Medienkulturwissenschaft	4
1.5 Berechnung der Fachnote	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Schwerpunktmodule	5
2.2 Ergänzungsmodule	10
3 STUDIENHILFEN	19
3.1 Empfohlener Studienverlaufsplan	19
3.2 Fach- und Prüfungsberatung	21
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	21

1 Das Studienfach Medienkulturwissenschaft

Der Zwei-Fach-Masterstudiengang ist auf die Dauer von zwei Studienjahren konzipiert. Er kann dabei in zwei Profilen studiert werden. Studienprofil 1 gliedert sich in drei Pflichtmodule sowie ein Wahlpflichtmodul und wird mit der Masterarbeit abgeschlossen. Dabei sind im Rahmen der Module 51 LP und für die Masterarbeit 30 LP zu erwerben. Das Curriculum von Studienprofil 2 umfasst drei Pflichtmodule, für die 39 LP vergeben werden.

Diese beiden Studienprofile werden in zwei Varianten angeboten: Variante a ist für Studierende mit einschlägigem Vorstudium und Variante b für Studierende mit geistes- oder kulturwissenschaftlichem Vorstudium konzipiert. Die Varianten unterscheiden sich in Bezug auf die Zugangsvoraussetzungen sowie in SM 2.

Die medienkulturwissenschaftliche Ausbildung widmet sich der Analyse und Diskussion von Medien und Medieninhalten unter besonderer Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher Ansätze. Fokussiert werden so vor allem Fragestellungen zum Konnex von Medien, Kultur und Gesellschaft, dessen vielfältige Ausformungen sich beispielhaft an kulturellen Praktiken der Mediennutzung oder an soziokulturellen Effekten von Medien beobachten lassen, wie sie beispielsweise die Transformationen von Wissenskulturen oder von sozialen Konstellationen durch Medien darstellen. Eine weitere Besonderheit des Kölner Modells besteht darüber hinaus darin, dass ein Schwerpunkt auf der Theaterwissenschaft liegt. Dabei handelt es sich weder um die Hervorhebung eines einzelnen Mediums noch um eine alternative Sparte. Die Verbindung Medienkultur und Theater hebt hingegen gerade auf die Pluralität von Medien, von Praktiken der Mediennutzung und von Mediendiskursen in ihren komplexen Wechselbeziehungen ab. Dahinter steht die Überzeugung, dass die soziale Rahmung und kulturelle Kontextualisierung sich nicht abgeschlossen im Paradigma von Einzelmedien oder -künsten vollzieht, sondern in der wechselseitigen Bezogenheit. Dieser Ansatz zielt auch auf die Kombinierbarkeit des Studiums der Medienkulturwissenschaft mit einem zweiten Fach der Philosophischen Fakultät, die einer Betonung der diversen Schnittmengen und Verknüpfungen zwischen den Fächern dient.

Das Masterstudium ist daher als eine Einführung in das Feld der Medienkultur- und Theaterwissenschaft konzipiert, die im Gegensatz zum Bachelorstudium einen stärkeren Fokus auf übergreifende, das heißt transmediale und intermediale Fragestellungen zu komplexeren medienhistorischen Konstellationen legt und zum anderen auch aktuellen Forschungsdebatten und Forschungsansätzen ein größeres Gewicht einräumt. In diesem Sinne ist das Studienangebot als ein forschungsbezogenes Ausbildungsangebot konzipiert, wobei vor allem auch die internationale Ausrichtung eine besondere Rolle spielt. Durch das internationale *Summer Institute Cologne [sic!]*, das als Kooperation mit der Northwestern University (Evanston, USA) angeboten wird, sowie durch ein langjährig gut etabliertes ERASMUS⁺-Netz, wird den Studierenden ein Lehr- und Studienraum geboten, der systematisch international vernetzt ist.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstandsbereich der Medienkulturwissenschaft sind Kultur- und Medientheorien, die Geschichte von Medien und Theater, die Ästhetik performativer Praktiken und medialer Artefakte sowie die Diskursivierungen der Medien. Die Medienkulturwissenschaft befasst sich sowohl mit den Verbreitungsmedien Schrift, Buchdruck, Telegrafie

und optischen Medien als auch mit den ‚neuen‘ Medien des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Einsicht in die historische und kulturelle Vielfalt der Sachverhalte, die unter dem Medienbegriff verhandelt werden, nimmt die Medienkulturwissenschaft daher zum Anlass, insbesondere medienkomparative und medienhistorische Fragestellungen zu verhandeln.

Um zum Studium der Medienkulturwissenschaft im Zwei-Fach-Master zugelassen zu werden, muss der Nachweis eines Bachelorabschlusses in einem geistes- oder kulturwissenschaftlichen Fach oder eines gleichwertigen Studienabschlusses an einer Hochschule in Deutschland oder im Ausland erbracht sein. Maßgebend für die Bezeichnung geistes- oder kulturwissenschaftlich sind die in der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln gefassten Studiengänge. Vorausgesetzt werden Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) und wenigstens die Gesamtnote 1,7.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Die mit heterogenem Vorstudium startenden Studierenden widmen sich in einem gemeinsamen Eröffnungsmodul (SM 1) der Vertiefung und Spezifizierung medienkulturwissenschaftlicher Arbeitsweisen. Dieses Modul ist gezielt im ersten Semester vorgesehen, da es als Gelenk zwischen Bachelor- und Masterstudiengang angelegt ist, das auf Grundlagen der Medienkulturwissenschaft zurückgreift, um Studierende auf ein höheres Reflexions- und Abstraktionsniveau im Masterstudiengang vorzubereiten. Das Modul stellt, indem es auch eine Rekapitulation von theoretischen und methodischen Grundlagen des Faches beinhaltet, eine Fundierung des Masterstudiums dar, dessen Inhalte die Studierenden auch in den weiteren Modulen produktiv einbringen können. Darüber hinaus erfüllt das Eröffnungsmodul eine wichtige soziale Funktion, da darin alle Studierenden des Studiengangs unabhängig davon, welche Variante der beiden Studienprofile sie studieren, zusammenkommen und so die Studierendenschaft gerade vor dem Hintergrund ihrer Aufteilung in zwei Studienprofile als Gemeinschaft gestärkt wird. Studierende ohne einschlägigen BA bringen ihre eigenen Fachansätze mit ein und erlernen die Analyseinstrumente des Faches in der Zusammenarbeit mit den KommilitonInnen, es entsteht ein Raum der Reflexion über unterschiedliche Fachperspektiven und Spezifika, der eine produktive Auseinandersetzung befördert.

Eine Aufspaltung der Studierendengruppen erfolgt in SM 2. Hierbei studieren die Studierenden mit einschlägigem Vorstudium das Modul SM 2a *Medialität/ Theatralität/ Performativität*. Die Studierenden ohne einschlägiges Vorstudium besuchen bereits im ersten Semester das Modul SM 2b *Grundlagen der Medienkulturwissenschaft*. In diesem sich über zwei Semester erstreckendem Modul, erhalten die Studierenden durch den Besuch einführender Vorlesungen einen Überblick im Bereich der Medien- und Kulturtheorie, der fachspezifischen Analysemethoden sowie im Bereich der Mediengeschichte. Begleitend dazu wird ein Kolloquium angeboten, in dem sich die Studierenden in Diskussionsrunden mit den verschiedenen Inhalten auseinandersetzen und gezielt Themen vertiefen. Das Modul wird durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Durch die Betreuung in den Kolloquien sowie zur Vorbereitung auf die mündlichen Prüfung ist es möglich, Studierende gezielt und je nach Fachrichtung spezifisch zu fördern. Die Vorlesungen decken sich mit Veranstaltungen aus dem propädeutischen Bereich des Bachelor und dienen der Angleichung des Leistungsniveaus der Studierenden.

In SM 3 erarbeiten sich die Studierenden in Eigenarbeit einen Kanon theoretischer Texte und Inszenierungen, die die Bereiche Film, Theater, Fernsehen und digitale Unterhaltungsmedien umfassen. In Absprache mit den PrüferInnen wird für die mündliche Modulprüfung eine Auswahl an Themen getroffen.

Im Ergänzungsbereich wird aus einem Angebot von fünf Wahlpflichtmodulen eins ausgewählt. Dabei stehen sowohl Module zur Verfügung, die die Perspektive in Richtung Forschung und Wissenschaft öffnen, indem sie Fachwissen vertiefen und eigenständiges Arbeiten in den Vordergrund stellen (EM 4 *Medienhistoriografie*, EM 5 *Forschungsdiskurs der aktuellen Medienkulturwissenschaft*), als auch Module, die der Berufsfeldorientierung dienen (EM 3 *Medienkulturwissenschaft im Projekt* und EM 1 *Praktikum*). Die Studierenden lernen hier, theoretisch angeeignetes Wissen in der Praxis einzubringen. Modul EM 2 bietet die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu absolvieren, und steht so im Zeichen der Perspektivöffnung, der Selbstorganisation sowie der Internationalisierung. Zusätzlich kann im Rahmen der Ergänzungsmodule das a.r.t.e.s.-Researchprogramm angerechnet werden. Auskunft hierüber erteilt die a.r.t.e.s.-Graduate School.

Modulprüfungen prüfen ein Modul als Gesamtkomplex und werden in der Regel in den Seminaren betreut.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Studienprofil 1

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Master		
1. Fach	Medienkulturwissenschaft	51 LP
2. Fach	Nach Wahl und Möglichkeit	39 LP
Masterarbeit in Medienkulturwissenschaft		30 LP
Gesamt		120 LP

Studienprofil 2

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Master		
1. Fach	Nach Wahl und Möglichkeit	51 LP
2. Fach	Medienkulturwissenschaft	39 LP
Masterarbeit im 1. Fach		30 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht Medienkulturwissenschaft

Studienprofil 1

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	SM 1 Medienkultur	90 h	270 h	12 LP
2.	SM 2a Medialität/ Theatralität/ Performativität	60 h	300 h	12 LP
1.	SM 2b Grundlagen der Medienkulturwissenschaft	150 h	210 h	
1.- 3.	SM 3 Repertoireaneignung		450 h	15 LP
3.	EM 1 Praktikum		360 h	12 LP
3.	EM 2 Auslandsstudium		360 h	
2.	EM 3 Medienkulturwissenschaft im Projekt	60 h	300 h	
3.	EM 4 Medienhistoriografie	90 h	270 h	
3.	EM 5 Forschungsdiskurs der aktuellen Medienkulturwissenschaft	90 h	270 h	
4.	Modul: Masterarbeit		900 h	30 LP

Studienprofil 2

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	SM 1 Medienkultur	90 h	270 h	12 LP
2.	SM 2a Medialität/ Theatralität/ Performativität	60 h	300 h	12 LP
1.- 3.	SM 2b Grundlagen der Medienkulturwissenschaft	150 h	210 h	
1.- 3.	SM 3 Repertoireaneignung		450 h	15 LP

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote im Masterstudiengang Medienkulturwissenschaft ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Module SM 1 bis SM 3.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Schwerpunktmodule

Der Besuch der drei Schwerpunktmodule ist obligatorisch. Die Modulprüfungen sind endnotenrelevant.

SM 1 Medienkultur					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMXSM1	360 h	12 LP	1. Semester	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) VL Ästhetik der Medien im WiSe		30 h	30 h	100
	b) S Medientheorie im WiSe		30 h	60 h	30
	c) Ü Medien- und Kulturanalyse im WiSe		30 h	30 h	60
	d) Modulprüfung: Hausarbeit			150 h	
2	Inhalte des Moduls				
	<p>Zu Beginn des Masterstudiums bereitet dieses Modul die Studierenden auf die stärkere Betonung von fachspezifischen Fragestellungen und Forschung vor. Medientheorien, Ansätze und Methoden der Medien- und Kulturanalyse werden auf Fragestellungen zu speziellen medialen und kulturellen Konstellationen bezogen, die der Vertiefung der Diskussion des fachspezifischen Konnexes von Medien, Kultur und Gesellschaft dienen und die ein breites Spektrum von Forschungsfeldern wie beispielsweise Gedächtnismedien, Stars, Digitalkulturen oder interkulturelle Austauschprozesse berücksichtigen. Das Modul fungiert als Gelenk zwischen dem Bachelor- und dem Masterstudium, indem bewusst Grundlagen der Medienkulturwissenschaft aufgegriffen werden, um dadurch für alle Masterstudierenden dieselbe Ausgangsbasis ihres Studiums zu schaffen. Durch die speziellen Fragestellungen, anhand derer die Grundlagen des Faches in den Veranstaltungen aufgegriffen werden, widmet sich das Modul zugleich einem höheren Abstraktions- und Reflexionsniveau der Medientheorien und Methoden der Medien- und Kulturanalyse.</p>				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein vertieftes Verständnis von Abstraktions- und Reflexionsmöglichkeiten von Theorien und Methoden der Medientheorie und Medienanalyse. • können eigenständig verschiedene Theorieansätze der Medienkulturwissenschaft sowohl miteinander als auch mit Theorieansätzen anderer Disziplinen in ein Verhältnis setzen und darüber hinaus in ihren Setzungen, Grundannahmen, Modellen und ihrer Produktivität erhellen und hinterfragen. • haben einen Überblick über grundlegende Theorien und Methoden der Medienkulturwissen- 				

	<p>schaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das Instrumentarium der Medienanalyse in medienpezifischer, trans- und intermedialer Perspektive für medienkulturwissenschaftliche Lektüren und Diskussionen anwenden. • können eigenständig Fragestellungen und Forschungsansätze erarbeiten und das für die spezifische Frage produktive Set an Methoden und Theorien auswählen und anwenden. • können Recherche-, Analyse-, Diskussions-, kurz: Forschungsergebnisse in einer eigenständig verfassten Arbeit präsentieren. • sind vorbereitet, um im Master stärker eigenständig zu forschen.
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Übung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung im Seminar: Hausarbeit (15-18 Seiten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Ein-Fach-, Zwei-Fach- und Verbund-Master.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12/39</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur</p>
11	<p>Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch</p>

SM 2a Medialität/Theatralität/Performativität					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMXSM2	360 h	12 LP	1. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) S (Inter-) Mediale Konstellationen im SoSe		30 h	60 h	30
	b) S Theatralität und Performativität im SoSe		30 h	60 h	30
	c) Modulprüfung: Hausarbeit			180 h	

2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Medialität, Theatralität und Performativität gehören zu den zentralen – wenn auch keineswegs unproblematischen – Schlüsselbegriffen theater- und medienwissenschaftlicher Debatten. Gerade die spannungsreiche diskursive Aufladung dieser Konzepte macht sie zu einem idealen Ausgangspunkt für die Vermittlung der großen Bandbreite kulturwissenschaftlicher Ansätze zum Ereignis-, Aufführungs- und Vollzugscharakter von Medienkulturen.</p>
3	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sensibilisiert für trans- und intermediale Perspektiven in Abgrenzung zu Fragestellungen, die medienspezifisch begrenzt sind. • kennen verschiedene Formen von Bühnen- und Spielräumen, Immersions- und Embodiment-Strategien. • haben einen Überblick über verschiedene Formen und Praktiken der Theatralität und Performativität sowohl in Kontexten des Theaters im engeren Sinne als auch in kulturellen Praktiken wie Ritualen, Zeremonien, nonverbaler Kommunikation etc. • verstehen es, Formen und Praktiken der Theatralität und Performativität in soziokulturelle Kontexte zu verorten, und haben ein Bewusstsein für deren wechselseitige Abhängigkeit sowie für die Aushandlungs- und Transformationsprozess denen Kulturkreise unterworfen sind. • können ein Thema in seiner Komplexität in einer eigenständig verfasst Arbeit darstellen und diskutieren.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung in einem der beiden Seminare: Hausarbeit (18-20 Seiten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Ein-Fach-, Zwei-Fach- (Studienprofil 1) und Verbund-Master</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>12/39</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Dieses Modul richtet sich an Studierende mit einschlägigem Vorstudium. Die Zuteilung erfolgt in der obligatorischen Studienberatung vor Studienanfang. Prüfungssprache: deutsch oder englisch.</p>

SM 2b Grundlagen der Medienkulturwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMF2SG	360 h	12 LP	1.- 2. Semester	WiSe/ SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) S Einführung in die Medienkulturwissen- schaft im SoSe		30 h	30 h	30
	b) VL Medien- u Theatergeschichte I im WiSe		30 h	30 h	100
	c) S Einführung in die Medienanalyse im WiSe		30 h	30 h	30
	d) VL Medien- u Theatergeschichte II im SoSe		30 h	30 h	100
	Modulprüfung: Schriftliche Prüfung		30 h	30 h 90 h	
2	Inhalte des Moduls				
	Studierende ohne ein einschlägiges Vorstudium erhalten durch dieses Modul eine kompakte Einführung in die Medienkulturwissenschaft. Da die Studierenden aus ihrem Vorstudium bereits mit den Praktiken der eigenständigen Erarbeitung von Wissen, der Diskussion und des Transfers ausgestattet sind, besteht das Modul vorrangig aus Einführungsvorlesungen, durch die den Studierenden drei Bereiche vorgestellt werden: erstens zentrale Theorien, Modelle und Begriffe, zweitens das Instrumentarium zur Analyse und Deutung von Medien und Medieninhalten sowie drittens die historiografische Perspektive des Faches Medienkulturwissenschaft, in deren Zuge die ersten beiden Inhalte an konkreten historischen Konstellationen angewendet werden.				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> • sind mit den Grundlagen des Faches in Hinsicht auf theoretische, methodische Ansätze vertraut. • beherrschen zentrale Begriffe, Theorien und Modelle der Medienkulturwissenschaft. • verfügen über Analyseinstrumente zur Deutung von Medien und Medieninhalten. • verfügen über medienhistorisches Basiswissen und können darüber hinaus fachspezifisches Wissen und Instrumentarien auf beispielhafte medienhistorische Konstellationen und Phänomene übertragen. • haben einen Überblick über das fachspezifische Verständnis eines Konnexes von Medien, Kultur und Gesellschaft in seinen vielfältigen Ausformungen. • sind in der Lage, fachspezifische Fragestellungen und Analyseansätze der Medienkulturwissenschaft mit Ansätzen verwandter Disziplinen zu ergänzen, zu befragen und Wechselwirkungen zu reflektieren. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				

	Schriftliche Prüfung: Klausur (45 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Medienkulturwissenschaft. Ringvorlesungen sind ebenfalls Teil der Basismodule im Bachelor.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12/39
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medien- und Theaterwissenschaft
11	Sonstige Informationen Dieses Modul richtet sich an Studierende ohne einschlägiges Vorstudium und betrifft somit das Studienprofil b. Die Zuteilung erfolgt in der obligatorischen Studienberatung vor Studienanfang. Prüfungssprache: deutsch oder englisch.

SM 3 Repertoireaneignung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMFSMR	450 h	15 LP	1.- 3. Semester	WiSe/ SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) KL Positionen der Medientheorie und mediale Artefakte Modulprüfung: Mündliche Prüfung		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 370 50 h	Gruppengröße 30
2	Inhalte des Moduls Aufgrund ihres bereits absolvierten einschlägigen Bachelorstudiums verfügen die Studierenden über eine Kenntnis zentraler Theorien und Methoden der Medienkulturwissenschaft. Darüber hinaus haben sie in ihrem Bachelorstudium gelernt, wie Theorietexte und mediale Artefakte analysiert werden. Während die anderen Module dazu dienen, diese Kompetenzen auf einem höheren Reflexionsniveau zu verfeinern, dient dieses Modul dazu, ein vertieftes Wissen über wichtige Theorietexte und kanonische Beispiele der Mediengeschichte zu gewinnen. Die Studierenden müssen sich dafür eine Liste von ausgewählten Theorietexten und medialen Artefakten wie beispielsweise Filmen, Theateraufführungen, Fernsehsendungen etc. eigenverantwortlich aneignen, indem sie sie rezipieren, historisieren und analysieren. Obgleich die beiden Listen, die Theorietexte einerseits und die Beispiele der Mediengeschichte andererseits, aufgrund der verschiedenen Textsorten getrennt wurden, sind die Materialien so ausgewählt, dass die Studierenden sowohl innerhalb einer Liste als auch zwischen den beiden eigenständig Verknüpfungen herstellen können. Das Modul schreibt abgesehen vom Kolloquium keine festen Termine vor, um den Studierenden den Freiraum zu geben, das für sie individuell erfolgreiche Vorgehen und Zeitmanagement zu nutzen, das sich in diesem Fall nicht nur auf ein einzelnes Semester beschränkt. Bei der eigenverantwortlichen Durchführung stehen den Studierenden mit den ProfessorInnen des Institutes BetreuerInnen zur Seite, die sie bei Fragen oder Problemen konsultieren können. Damit werden die Studierenden auf ein selbst-				

	organisiertes Lernen und Forschen in längeren Projekten, wie es beispielsweise auch eine Promotion darstellt, vorbereitet.
3	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen breiten Überblick über die Medien- und Theatergeschichte. • haben vertiefte Kenntnis von bedeutenden Beispielen der Mediengeschichte. • kennen ein erweitertes Set an zentralen Theorietexten. • haben umfangreiche Erfahrungen und Übung im Umgang mit Methoden und Zugängen der Medienanalyse und der Erarbeitung theoretischer Texte. • beherrschen ein eigenverantwortliches Zeitmanagement für fortdauernde Arbeitsaufgaben, die länger als ein Semester dauern können. • können eigenverantwortlich angeeignetes theoretisches, methodisches und mediengeschichtliches Wissen oral präsentieren und diskutieren. • verfügen alle über dasselbe theoretische, methodische und mediengeschichtliche Basiswissen.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Selbstständige Studien, Kolloquium</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung (45 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Ein-Fach- und Zwei-Fach-Master</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>15/39</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Medien- und Theaterwissenschaft, Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Zeiteinteilung kann frei gestaltet werden. Die Prüfung muss mit einer/m ProfessorIn abgesprochen werden. Informationen zu den Inhalten der Leseliste werden auf der Homepage des Instituts veröffentlicht. Prüfungssprache: deutsch oder englisch.</p>

2.2 Ergänzungsmodule

Im Bereich der Ergänzungsmodule stehen fünf Alternativen zur Verfügung. Aus den möglichen Varianten ist ein Modul zu absolvieren. Das Modul wird mit einer Prü-

fungsleistung abgeschlossen. Die Modulnote ist nicht endnotenrelevant. Alternativ kann der Ergänzungsbereich im Umfang von 12 LP genutzt werden, um am a.r.t.e.s.-Modul teilzunehmen. Die Aufnahme- und Teilnahmebedingungen sind bei der a.r.t.e.s.-Graduate School zu erfragen.

EM 1 Praktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMXEM1	360 h	12 LP	beliebig	WiSe/SoSe	6-8 Wochen
1	Lehrveranstaltungen a) Praktikum b) Modulprüfung: Bericht		Kontaktzeit	Selbststudium 350 h 10 h	Gruppengröße 1
2	Inhalte des Moduls Das Ergänzungsmodul Praktikum bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in der konkreten Praxisarbeit anzuwenden und je nach persönlichem Interesse auszubauen bzw. neue Felder zu erschließen. Dazu absolvieren die Studierenden ein mindestens sechswöchiges Praktikum in einem studiengangsrelevanten Bereich (z. B. Fernsehen, Film, Hörfunk, Theater, Kulturmanagement, Journalismus etc.). Das Praktikum kann während der vorlesungsfreien Zeit oder – sofern es der Stundenplan erlaubt – während des Semesters geleistet werden. Ein abschließender Bericht dient der Reflexion über die eigenen Stärken und Schwächen, den Arbeitsalltag sowie mögliche Berufsfelder.				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über die lokale Medienlandschaft und ihre verschiedenen Berufsfelder, deren verschiedene Berufsanforderungen sie kennen. • haben vertiefte Erfahrungen mit der eigenständigen Organisation einer längeren Tätigkeit (wie beispielsweise der Koordination und Integration des Praktikums in ihr Studium). • kennen verschiedene Präsentationsformate, die für das gewählte Berufsfeld relevant sind. • haben vertiefte Erfahrungen mit Bewerbungsprozessen. • können ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen besser einschätzen. • können ihre fachlichen Kompetenzen im Arbeitsalltag in der Medienbranche produktiv machen. • haben Erfahrungen im Aufbau von Netzwerken. • können ihre Erfahrungen und ihr Verständnis eines Tätigkeitsfeldes in einem Bericht präsentieren und reflektieren. 				
4	Lehr- und Lernformen Praktikum				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Bericht (6 Seiten)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme am Praktikum, Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Ein-Fach-, Zwei-Fach- und Verbund-Master
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch

EM 2 Auslandsstudium					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebot	Dauer
4227MMXEM2	360 h	12 LP	2.- 3. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		Kontaktzeit	Selbststudium 360 h	Gruppengröße 1
2	Inhalte des Moduls Um den vielfältigen Möglichkeiten und Programmen für ein Studium der Medienkulturwissenschaft an ausländischen Universitäten und zugleich deren unterschiedlichen Veranstaltungs- und Leistungsformen Rechnung zu tragen, können Auslandsleistungen gebündelt in diesem Modul anerkannt werden. Dabei werden Lehrveranstaltungen aus Bereichen der Medientheorie, der Mediengeschichte, der Medienanalyse und der Medienpraxis anerkannt. Vor Antritt des Auslandsaufenthalts ist mit der/dem zuständigen Modulbeauftragten abzusprechen, welche Lehrveranstaltungen an der jeweiligen Partneruniversität absolviert werden müssen.				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • kennen alternative Wissens- und Wissenschaftskulturen. • sind darin geübt, sich in fremde Institutionen einzuarbeiten und sich an neue Anforderungen und pädagogische Verfahren anzupassen. • sind geübt in interkultureller Kommunikation. • kennen Strategien zur Planung und Durchführung eines längeren Auslandsaufenthalts. • können eine kritische Distanz zu ihrer eigenen Kultur und Wissenskultur einnehmen, die eine Reflexion über deren Axiome und Aporien erlaubt. • haben gesteigerte Sprachkompetenzen im Lesen, Hören und Schreiben. • sind darin geübt und erfahren, akademische Leistungen in einer anderen Sprache zu erbringen. 				

4	Lehr- und Lernformen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland
5	Modulvoraussetzungen keine
6	Form der Modulprüfung Gemäß Prüfung im Ausland
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Anerkennung des Auslandsstudiums
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) o.A.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medien- und Theaterwissenschaft
11	Sonstige Informationen Bitte sprechen Sie vor Abreise mit der/dem Erasmusbeauftragten ab, welche Veranstaltungen Sie im Ausland besuchen möchten.

EM 3 Medienkulturwissenschaft im Projekt					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMXEM3	360 h	12 LP	2. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Ü Projektarbeit im SoSe b) Modulprüfung: Kombinierte Prüfung		Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 240 h 60 h	Gruppengröße 60
2	Inhalte des Moduls <p>Mit dem Projektmodul wird im Studienverlauf des Masterprogramms eine Möglichkeit geschaffen, alternative Arbeitsformen zu erproben, die zeitlich und didaktisch den konventionellen universitären Rahmen erweitern. Bewusst ist das Modul nicht thematisch festgelegt, sondern definiert sich über die spezifische Arbeitsform. Dabei sollen Kompetenzen und Kenntnisse, die im bisherigen Studienverlauf erworben wurden, vertieft und im Hinblick auf das jeweilige Projekt neu perspektiviert werden.</p> <p>Das Projekt strebt ein greifbares und erreichbares Ergebnis an, das mit der jeweiligen Gruppe von Studierenden erarbeitet wird. Dabei kann es sich um eine Ausstellung oder eine digitale Präsentation handeln, die Organisation einer wissenschaftlichen Tagung oder das Erstellen einer Publikation. Die Studierenden üben hierbei im Besonderen die Anwendung des akademischen Wissens für vorher gesetzte Projekte.</p>				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • können fachspezifische Fähigkeiten (etwa der Medienanalyse, der Quellenkritik, der Diskus- 				

	<p>sion von Medientheorie etc.) eigenständig einsetzen und für spezifische Projekte fruchtbar machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit der eigenständigen Planung und Durchführung von größeren Forschungsprojekten und können die notwendigen Methoden und Zugänge für einen erfolgreichen Abschluss des Projektes auswählen. • haben Kenntnis von verschiedenen Formen des Projektmanagements sowie von verschiedenen Präsentationsformen für verschiedene Zuhörerschaften. • beherrschen ein zielführendes Zeitmanagement sowie eine effiziente Koordination verschiedener Gruppen mit verschiedenen Aufgaben und können darüber hinaus erfolgreich im Team arbeiten. • haben vertiefte Erfahrung darin, sich als Wissenschaftler und Forscher seriös und erfolgreich zu präsentieren. • sind vertraut mit – bezogen auf die Bedingungen und Zielsetzungen des Projektes – verschiedenen Berufsfeldern im Bereich Medien, Theater und Kulturmanagement. • kennen verschiedene Schnittstellen von Forschung und Öffentlichkeit und deren spezifischen Bedingungen und Möglichkeiten des Austauschs. • haben Erfahrungen mit dem Aufbau von Netzwerken.
4	Lehr- und Lernformen Übung
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Präsentation und Projektbericht (10 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Durchführung des Projekts und Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Zwei-Fach und Verbund-Master
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medien- und Theaterwissenschaft
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch

EM 4 Medienhistoriografie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMXEM4	360 h	12 LP	1. Semester	WiSe	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) VL Medien- und Theatergeschichte schreiben: Probleme und Perspektiven im WiSe	30 h	30 h	100
	b) S Mediendiskurse im WiSe	30 h	60 h	30
	c) Ü Quellenkritik im WiSe	30 h	30 h	60
	d) Modulprüfung: Hausarbeit		150 h	
2	Inhalte des Moduls Das Bewusstsein um historische und kulturelle Kontingenz bildet die theoretische und methodische Grundlage für eine kulturwissenschaftliche Perspektive, die Pluralität und Vielgestaltigkeit nicht in Entwicklungsschemata subsumiert, sondern als Wechselverhältnisse und Aushandlungsprozesse beschreibt. Dieses Modul will diese Perspektive besonders stärken. Bot das vergleichbare Bachelormodul vor allem einen Überblick, sollen im Mastermodul durch das Miteinander von Vorlesung, Seminar und Übung Einzelfälle vertieft und diskutiert werden. Ziel ist es dabei besonders, die Studierenden an ein eigenständiges historiografisches Arbeiten heranzuführen.			
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über und sind vertraut mit verschiedenen Methoden und Narrativen der Historiografie. • haben vertiefte Erfahrung mit der Analyse und Diskussion von Einzelfällen historischer Konstellationen der Medienkulturgeschichte, um diese auf einem höheren Reflexionsniveau in ihrer Komplexität zu erfassen. • verstehen die Pluralität und Vielgestaltigkeit von Diskursen und Praktiken der Mediennutzung und wissen Wechselverhältnisse und Aushandlungsprozesse zu erkennen und in ihrer medien- und kulturhistorischen Relevanz zu diskutieren. • können sich eigenständig Quellen erarbeiten, diese in verschiedenen historischen und theoretischen Rahmen kontextualisieren und reflektieren. • kennen verschiedene Methoden der historischen Recherche und Quellenkritik und können ihre Ergebnisse eigenständig schriftlich präsentieren. 			
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Übung			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung im Seminar: Hausarbeit (15-18 Seiten)			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Ein-Fach-, Zwei-Fach- und Verbund-Master			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote			

	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medien- und Theaterwissenschaft
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch

EM 5 Forschungsdiskurs der aktuellen Medienkulturwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMXEM5	360 h	12 LP	3. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) VL Forschungsfelder der Medienkulturwissenschaft im SoSe		30 h	30 h	100
	b) S Forschungsdiskurse im SoSe		30 h	60 h	30
	c) Ü Methoden der Wissenschaft im SoSe		30 h	30 h	60
	d) Modulprüfung: Hausarbeit			150 h	
2	Inhalte des Moduls				
	Das Modul vermittelt einen Überblick zu aktuellen Forschungsprojekten sowohl innerhalb der Universität zu Köln wie auch darüber hinaus in nationalen und internationalen Forschungsverbänden. Als Formate stehen u.a. die Ringvorlesung des Promovierenden-Netzwerks "Medien Projekt" der Philosophischen Fakultät und das jährlich stattfindende Summer Institute Cologne [<i>sic!</i>] des Instituts für Medienkultur und Theater zur Auswahl.				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse aktueller Fachdebatten und gegenwärtiger Fragestellungen. • haben einen Überblick über die Diversität möglicher Dissertationsprojekte. • sind in der Lage, sich aus dem breiten Angebot verschiedener akademischer Arbeitsformen zu bedienen. • beherrschen den Transfer theoretischer Kenntnisse und Fertigkeiten auf Anwendungsbeispiele. • haben einen praxisnahen Einblick, der über den Seminarkontext hinausgeht und zudem eine Vernetzung im regionalen wie überregionalen, nationalen wie internationalen und wissenschaftlichen Bereich beinhaltet. • sind in der Lage, eigenständige Forschungsfragen jenseits erschlossener Wissensbestände zu formulieren. • wissen, wie sie eigene Forschungsansätze und Interessenschwerpunkte in verschiedene Formate einbringen können. 				
4	Lehr- und Lernformen				

	Vorlesung, Seminar, Übung
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung im Seminar: Hausarbeit (13-15 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch

2.3 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	26 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900 h	geplante Gruppengröße 1
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen.</p>				

	Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit
5	Modulvoraussetzungen Abschluss eines der Schwerpunktmodule
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	Sonstige Informationen Das gewählte Thema muss sich deutlich vom Thema der Bachelorarbeit unterscheiden. Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

3 Studienhilfen

3.1 Empfohlener exemplarischer Studienverlaufsplan

Zwei-Fach Master Studienprofil 1 (Masterarbeit in Medienkulturwissenschaft)							
Semester	SM 1 Medienkultur (12 LP)	SM 2a ¹ Medialität/ Theatralität/ Performativität (WP) (12 LP)	SM 2b ¹ Grundlagen der MKW (WP) (12 LP)	SM 3 Repertoireaneignung (15 LP)	EM 1.1 - EM 1.5 (WP) ² (12 LP)	Abschlussmodul Masterarbeit (30 LP)	LP
1	VL Ästhetik der Medien S Medientheorie Ü Medien- und Kulturanalyse Prüfung (HA)		S Einführung in die MKW VL Medien- und Theatergeschichte I	SSt Theorien der MKW			ca. 16 (20)
2		S (Inter-) Mediale Konstellationen S Theatralität und Performativität Prüfung (HA)	S Einführung in die Medienanalyse VL Medien- und Theatergeschichte II KL II Prüfung (Schriftlich)	SSt Theorien der MKW KL			ca. 18 (14)
3				SSt Inszenierungen und Artefakte Prüfung (Mündlich)	EM 1.1 - EM 1.5 ¹		ca. 17
4						Masterarbeit	30
LP	12	(12)	(12)	15	12	30	81
¹ SM 2a für Studierende mit einschlägigem BA-Abschluss, SM 2b für Studierende mit nicht-einschlägigem BA-Abschluss. ² Im Rahmen der Ergänzungsmodule werden folgende Varianten angeboten: EM 1.1 Praktikum, EM 1.2 Auslandsstudium, EM 1.3 MKW im Projekt, EM 1.4 Medienhistoriografie und EM 1.5 Forschungsdiskurs der aktuellen Medienkulturwissenschaft. Aus diesem Angebot ist ein Modul zu wählen.							

Zwei-Fach Master Studienprofil 2 (Masterarbeit im zweiten Fach)

MODULHANDBUCH - MEDIENKULTURWISSENSCHAFT - ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS

Semester	SM1 Medienkultur (12 LP)	SM 2a ¹ Medialität/ Theatralität/ Performativität WP (12 LP)	SM 2b1 Grundlagen der Medienkulturwissenschaft WP (12 LP)	SM 3 Repertoireaneignung (15 LP)	LP
1	VL Ästhetik der Medien S Medientheorie Ü Medien- und Kulturanalyse Prüfung (HA)		S Einführung in die MKW VL Medien- und Theatergeschichte I		ca. 12 (16)
2		S (Inter-) Mediale Konstellationen S Theatralität und Performativität Prüfung (HA)	S Einführung in die Medienanalyse VL Medien- und Theatergeschichte II Prüfung (Schriftlich)		ca. 12 (8)
3				SSSt Theorien der MKW SSSt Inszenierung und Artefakte Prüfung (Mündlich) KL	ca. 15
LP	12	(12)	(12)	15	39

¹SM 2a für Studierende mit einschlägigem BA-Abschluss, SM 2b für Studierende mit nicht-einschlägigem BA-Abschluss.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Das Institut für Medienkultur und Theater bietet zu Beginn des Studiums eine einführende Informationsveranstaltung mit anschließender Studienfachberatung. Während des Semesters haben die Studierenden die Möglichkeit die jeweiligen Fachberater/innen in der Sprechstunde oder nach individueller Absprache einen persönlichen Termin zu vereinbaren. Prüfungsangelegenheiten und die An- und Abmeldung der Abschlussarbeiten werden mit dem Prüfungsamt vereinbart. Die Fristen für Prüfungsanmeldungen sind auf der Website des Prüfungsamtes der philosophischen Fakultät einzusehen.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Die Ansprechinstitutionen für Studierende in Fragen der Organisation des Studiums (Finanzierung, Familienangelegenheiten, Behinderung, Studium mit Kind) sind das Kölner Studentenwerk, das Dual Career & Family Support, sowie die Asta der Universität zu Köln. Weitere nützliche Informationen finden sich unter:

- www.gb.uni-koeln.de/uni_mit_kind/
- www.studentenwerk-koeln.de/
- www.asta.uni-koeln.de/
- verwaltung.uni-koeln.de/abteilung13/content/cfs/index_ger.html